

Hamburger Abendblatt
12. 09. 2002

Ausstellung:
MK Kähne, 'Clubbing Rotation'
13.09. - 09.11.2002

Kleine Nasszelle

Interesse an Sanitärmobiliar? Die Galerie Peter Borchardt und das Stilwerk zeigen Objekte, Installationen und Fotos von **MK Kähne**

Nach landläufiger Definition zeichnet sich Kunst dadurch aus, dass sie für praktische Zwecke nicht verwendungsfähig ist.

Marcel Duchamp folgerte daraus, dass sich ein benutztes Pissoir, wenn es durch die Platzierung im Ausstellungsraum eines Museums dem Gebrauch entzogen wird, in Kunst verwandelt.

MK Kähne schlägt etwas anderes zur Beantwortung der Frage nach dem Unterschied zwischen Alltags- und Kunstobjekt vor. In der Galerie Peter Borchardt und ihrer unmittelbaren Nachbarschaft, dem Stilwerk, sind Gegenstände zu sehen, die das Aussehen von großen Koffern haben. Kähne, 1963 in Wilna geboren und seit

seiner Jugend in Berlin zu Hause, irritiert die Betrachter zusätzlich mit dem perfekten Design der Behältnisse.

Werden sie aufgeklappt, kommt eine auf engsten Raum zusammengepferchte Nasszelle zum Vorschein. Bei genauer Betrachtung offenbart sich auch die Eulenspiegelei, die dahintersteckt. Das Sanitärmobiliar „Koffer: WC/Dusche“ täuscht nur vor, ein solches zu sein. De facto ist es nicht zu benutzen, ergo ein Kunstwerk. (e.p.)

- **Clubbing Rotation** Objekte, Installationen und Fotos von MK Kähne, 13. 9.– 9. 11., Di–Fr 12.00–20.00, Sa 11.00–16.00, Galerie Peter Borchardt und Stilwerk (Bus 112), Große Elbstraße 68, Eintritt frei